



WSV.de

Wasser- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Pressemitteilung

Planmäßige Schleusensperrung am Main-Donau-Kanal

Wie jedes Jahr im April ruht auch in diesem Jahr wieder die Schifffahrt für einige Tage. Ab Dienstag, den 10.04.2012, bis Dienstag, den 01.05.2012, werden an den Anlagen des Main-Donau-Kanals (MDK) umfangreiche Wartungs-, Inspektions- und Instandhaltungsarbeiten durchgeführt. Diese Arbeiten sind erforderlich, um die Schleusen und Kanalbrücken in einem betriebssicheren und leistungsfähigen Zustand zu erhalten.

5 Schleusen und 2 Kanaltragbrücken werden trockengelegt

Das WSA Nürnberg (WSA) führt während der Schleusensperrung Inspektions- und Instandhaltungsarbeiten an allen 16 Schleusen des 171 km langen Main-Donau-Kanals (MDK) von Bamberg bis Kelheim durch.

Die Kanaltragbrücken Rednitztal und Zenn werden am 10.04.2012 ab 06:00 Uhr mit Hilfe von Spezialverschlüssen trockengelegt. An der Kanalbrücke Rednitztal werden 67 Brückenlager ersetzt, an der Kanalbrücke Zenn wird der Korrosionsschutz erneuert.

Die Schleusen Hausen und Eibach schließen sich am 11.04.2012 an, gefolgt von der Schleuse Kriegenbrunn am 12.04.2011. Den Abschluss der Trockenlegungsarbeiten bilden die Schleusen Forchheim und Dietfurt am 16.04.2012. An diesen Schleusen steht die turnusmäßige Bauwerksprüfung an, die nur im Trockenen durchgeführt werden kann. An der Schleuse Eibach wird außerdem das untere Schleusentor mit 130 Tonnen Gewicht erneuert.

**Wasser- und
Schifffahrtsamt Nürnberg**
Mariantorgraben 1
90402 Nürnberg

2. April 2012

Marko Ruszczyński
Telefon +49(0)911-2000-210
Telefax +49(0)911-2000-101

Zentrale 0911 2000-0
Telefax 0911 2000-101
wsa-nuernberg@wsv.bund.de
www.wsa-nuernberg.wsv.de



Flutung der Kanaltragbrücke Zenn



Reinigungsarbeiten

Über ein Jahr Planung und Vorbereitung für 21 Tage

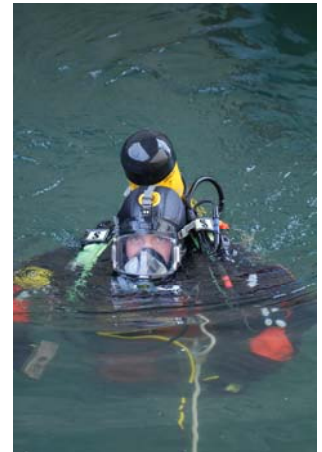
Die erforderlichen Instandsetzungen umfassen ein breites Spektrum an Gewerken und Arbeiten aus den Bereichen Stahl- und Stahlwasserbau, Beton- und Massivbau, Maschinenbau sowie Elektrotechnik und Elektronik. Darüber hinaus sind Spezialisten wie Taucher und Vermesser im Einsatz. Unterstützt und zum Teil erst ermöglicht werden die Arbeiten durch den Einsatz einer Vielzahl an Autokränen und Spezialarbeits Schiffen des WSA Nürnberg und anderer Wasser- und Schifffahrtsämter.

Die geplanten Arbeiten mit einem gesamten Auftragsvolumen von ca. 10°Mio. Euro werden mit 270 Ingenieuren, Technikern und Facharbeitern der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung durchgeführt sowie mit 50 Firmen, welche nochmals 250 Mitarbeiter stellen.

Alle Maßnahmen unterliegen einem strengen und ambitionierten Terminplan. Die enge Terminierung ist notwendig, um die Binnenschifffahrt als kostengünstigen und umweltfreundlichen Verkehrsträger zeitlich so wenig wie möglich einzuschränken. Der Termin wurde daher mit dem Binnenschifffahrtsgewerbe bereits vor 2 Jahren abgestimmt, so dass sich die Binnenschifffahrt und die Häfen langfristig auf diese Sperrung einstellen konnten.

Im Rahmen der planmäßigen jährlichen Schleusensperrung sind die Maßnahmen des Wasser- und Schifffahrtsamtes Nürnberg Bestandteil einer umfassenden Planung, die über den gesamten Bereich der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Süd reicht. So werden zeitgleich auch am Main und an der Donau ähnliche Arbeiten durchgeführt.

Die Schifffahrt auf der rund 760 km langen Main – Donau Verbindung, die wesentlicher Bestandteil des „nassen“ Transeuropäischen Verkehrsnetzes (TEN) ist, ruht dann abgestuft zwischen 12 und 21 Tage.



Taucher im Wasser



Schleusentor (vor dem Einbau)

Weitere Auskünfte

Herr Zander
Amtsleiter

(0911) 20 00 – 301

Herr Ruszczyński
Sachbereichsleiter
Bau- u. Unterhaltung
(0911) 20 00 – 210
Mobil 0170 7674529